

Liebe Eltern,

Peakus steht für „Potentiale erkennen, analysieren und kommunizieren“ und bildet den Einstieg in den Prozess der Beruflichen Orientierung.

Peakus wurde vom Gründer des Münsteraner Instituts für Bildungskoooperation, Manuel Epker, (IfBk: <https://www.ifbk-online.de>) entwickelt und existiert seit der ersten Umsetzungsphase des NRW Landesprogrammes „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Seither wurde es mit wissenschaftlicher Begleitung durch das Zentrum für Berufsorientierungs- und Berufsverlaufsforschung (ZBB) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster stetig weiterentwickelt.

Das Wort „Potenzialanalyse“ bedeutet in diesem Zusammenhang vor allem, Ihr Kind mit den zentralen Themen der Beruflichen Orientierung (vielleicht zum ersten Mal?) in Berührung zu bringen. Hierfür startet der Tag der Potenzialanalyse mit dem Annähern an die Potenziale, die hierbei (aber auch im weiteren Verlauf des Orientierungsprozesses immer mal wieder) im Vordergrund stehen werden.

Die Selbst- und Fremdwahrnehmung stellen dabei einen wichtigen Part im Entdecken und / oder Weiterentwickeln individueller Fähigkeiten dar. Beispielsweise mit Fragestellungen, wie: „Arbeite ich gerne alleine / lieber im Team?“, „Kann ich mich motivieren, obwohl ich eigentlich keine Lust habe?“, etc.

An diesem Tag durchläuft Ihr Kind verschiedene sogenannte handlungsorientierte Aufgaben, deren Lösungswege vielfältig sind und kein spezifisches Vorwissen benötigen. Mal müssen die Jugendlichen die Aufgaben allein, in Zweierteams oder in einer Kleingruppe lösen. Die Aufgabentypen sind bewusst ganz unterschiedlich zusammengesetzt (von Konstruktionen, über Recherchen bis hin zu Knobelaufgaben), so dass für alle Schüler_innen die Chance auf eine aktive Beteiligung an Lösungswegen gegeben ist.

An diesem Tag beantworten die Jugendlichen zudem Fragen zu ihren Interessen in vorstellbaren Tätigkeitsbereichen innerhalb eines Berufsinteressentestes bspw. im geva® -Talentecheck (<https://www.geva-institut.de>). Im Ergebnis stehen weit gefasste Berufsfelder, die nach Einschätzung Ihres Kindes momentan interessant für ihn / sie erscheinen.

All diese Ergebnisse werden in einer individuellen Dokumentation zusammengefasst und während des ca. 14 Tage später stattfindenden Reflexionsgespräch über 30 Min. gemeinsam besprochen. **Zu diesem Gespräch sind Sie natürlich ebenfalls eingeladen, teilzunehmen.** Darüber hinaus werden die Ergebnisse in Beziehung zueinander gesetzt, so dass daraus gemeinsam neue Ideen formuliert und Pläne für die nahe Zukunft angedacht werden können. Diese notiert Ihr Sohn / Ihre Tochter während des Gespräches in eigenen Worten innerhalb der Dokumentation. Die Notizen können auch als Anhaltspunkte für ein Gespräch mit Ihnen als Eltern, im Sinne der Umsetzung nächster wichtiger Schritte oder der konkreten Wahl für einen Praktikumsplatz dienlich sein.

WICHTIG: Die Potenzialanalyse ist **keine Prüfung** und mündet **nicht in einer Berufsempfehlung!** Sie ist in erster Linie der Einstieg in die Berufliche Orientierung und die Vorbereitung auf das Kennenlernen verschiedener Berufswelten, die von Interesse sind, z.B. in der Berufsfelderkundung oder im Praktikum.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Einstieg in den Prozess der Beruflichen Orientierung!